

DER MENSCH ALS LEIB UND SEELE

Die Bibel beschreibt, wie Gott den Menschen geschaffen hat, Leib und Seele wunderbar verwoben. Den Tod, der seine Schatten über unser Leben wirft, überwindet Gott und verwirklicht die neue Schöpfung.

**Es zwickt und zwackt, die Nase tropft;
es juckt und knackt, im Ohr, da klopft's.**

So spüren wir beim Älterwerden unseren Körper. Oder könnten wir das auch von der Seele sagen? Körper und Seele machen sich bemerkbar, wir müssen uns mit ihnen auseinandersetzen. Freude und Schmerz bringen sie ins Leben.

Menschen – Made by God!

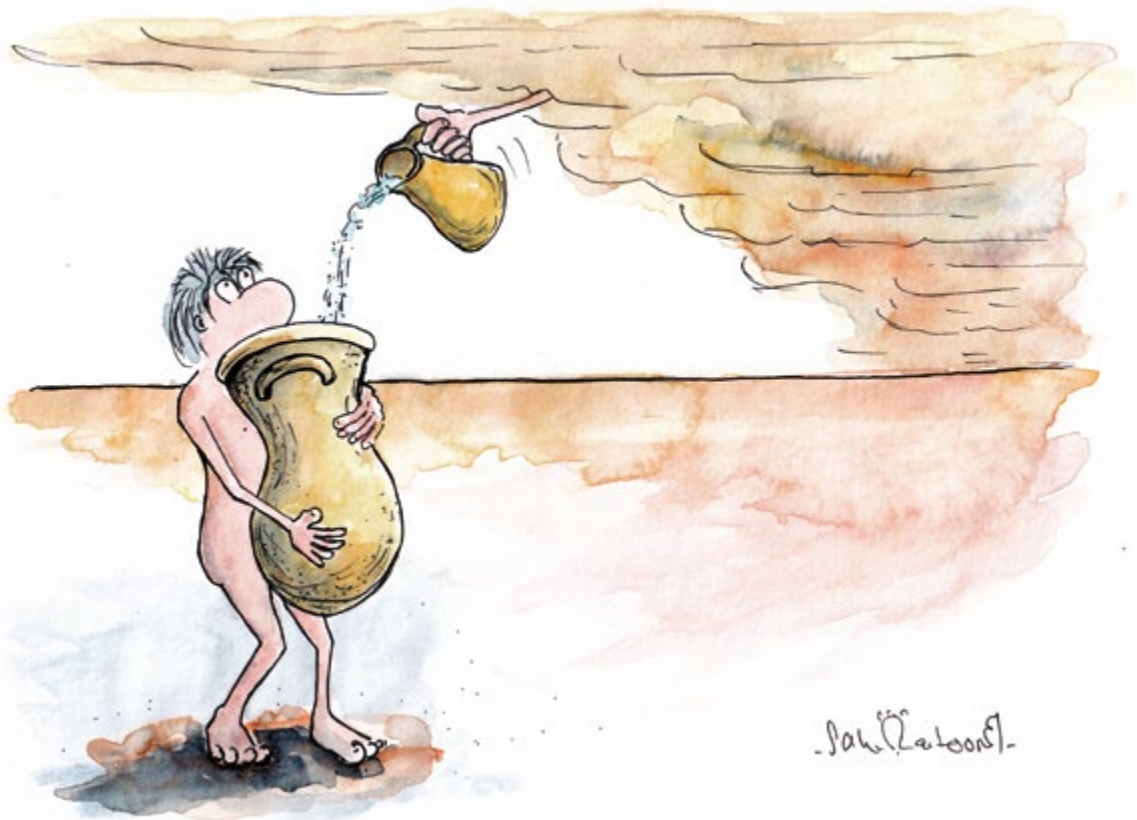
Und so heisst unser erster Satz nicht: Der Mensch ist ein Sünder. Nein, wir Menschen sind zunächst Geschöpfe, Ebenbilder Gottes, geadelt und mit höchster Würde ausgestattet. Made by God! Am Anfang der Bibel heisst es: «Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.»¹

Wir sind Geschöpfe und mit der ganzen Schöpfung stehen wir zunächst unter dem Gotteswort: «Siehe, es war sehr gut.»² Lasst uns dies erst einmal geniessen! Wir dürfen unsere Leiblichkeit von der Schöpfung her wohlwollend sehen, wir dürfen sie hoch einschätzen. Wie viele haben Mühe mit ihrem Körper, mit ihrem Aussehen. Selbstanahme ist wichtig, wie auch immer wir gestaltet sind.

Lebendige Seele

In 1. Mose 2 erkennen wir einen anderen Aspekt des ganzen Menschen. In Vers 7 heisst es: «Da bildete Gott, der HERR, den Menschen aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase³ Atem des Lebens,⁴ so wurde der Mensch eine lebende Seele⁵.»

Man könnte auch übersetzen: «So wurde der Mensch ein lebendiger <Schlund>, eine lebendige <Gurgel>.» Ich ein lebendiger Schlund, eine atmende Gurgel? Tönt nicht gerade elegant. Aber der Seele schlund lehrt mich etwas Entscheidendes: Leib und Seele gehören untrennbar zusammen – die



Lebendig wird der Mensch durch Gottes Atem, vom Himmel gegeben.

griechische Philosophie mit ihrer Verherrlichung der Seele hin oder her.

«Lobe den HERRN, meine Seele»

Anders ausgedrückt: Du und ich, wir sind also eine atmende, von Gott behauchte lebendige Seelenkehle. Vieles können wir nur vom Seelischen her begreifen, etwa den Satz: «Lobe den HERRN, meine Seele.» Mit den innersten Gefühlen und Regungen loben wir unseren Gott. Einer Enkelin sage ich ab und zu: «Jetzt spielen wir aus der Seele heraus Flöte.» Haben wir Gefühle in uns – Gott hat sie zuerst gehabt!

Besonders zwei Zivilisationskrankheiten mit V führen zu schwerer Seelenverkrüppelung: Vernachlässigung und Verwöhnung in der Kindheit. Christa Meves spricht gar von einem Seelenverlust.

Ausgewogene Leib- und Seel-Sorge braucht der Mensch!

Beziehungswesen

Gott schuf uns Menschen mit Leib und Seele als ein Gegenüber. Gott wollte ein Lebewesen, mit dem er kommunizieren kann. Das macht uns kostbar und wertvoll. Wir sind ein leib-seelisches Beziehungswesen. Wer in Beziehungen lebt, erfährt Freud und Leid in allen Schattierungen.

Doch viele Zeitgenossen wollen das Seelische und den Geist wegargumentieren. «Unsere Zeit hat die Seele und den Geist entthront und zu Funktionären physiologischer und niederer Reaktionsvorgänge degradiert» (Wladimir Lindenberg). – Hörst du nicht die Seele schreien?

Andere leben nach dem Slogan: «Gesundheit um jeden Preis!» Hauptsache gesund. Schönheit und sportliche Leistungen kreisen oft um die Leibsorge. Ausgewogene Leib- und Seel-Sorge braucht der Mensch!

Dem Leib Sorge tragen ...

Ein weises Plädoyer für den Leib finden wir bei Paulus: «Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist, und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkauft, darum preist Gott mit eurem Leibe.»⁶ In 1. Thessalonicher 5,23 finden wir Geist, Seele, samt Leib. Der ganze, eine Mensch, hier mit seinen drei Aspekten, ist wertgeschätzt und darf dem wiederkommenden Jesus entgegengehen.

Lasst uns jetzt einen Blick auf die Neuschöpfung des Leibes werfen. Die Sünde hat wie in 1. Mose 3 beschrieben den ganzen Menschen mit Leib, Seele und Geist erfasst und durchdrungen.

... denn er deutet aufs Kommende

Jesu Tod am Kreuz bringt uns Erlösung für den ganzen Menschen. Wir sind erlöst von der Sünden-, Todes- und Teufelsmacht.

Wenn nun unser äusserer Mensch zerfällt, so wird der innere durch die Auferstehungsmacht Christi im Geist von Tag zu Tag erneuert. Das habe ich buchstäblich bei Besuchen meiner alten Mutter erlebt. Ich sagte ihr: «Jetzt feiern wir ein Fest, du, Jesus und ich!» Erstaunt blickte sie mich an. Ja, Lieder, Bibelverse und Gebete taten jeweils ihr Werk der inneren Erneuerung.

Schlussendlich bricht der leibliche Tod bei jedem durch. Uns allen, die wir glauben, ist aber ein neuer Geistleib, den Gott erschafft, verheissen. Die Bibel spricht von der Auferstehung des Leibes in eine neue, unfassbare, unverwelkliche, unvergängliche Herrlichkeitswelt hinein, wo wir unserem auferstandenen Herrn begegnen werden.

Wiederherstellung!

Unsere Leiblichkeit wird von Gott wiederhergestellt; Jesu Erscheinung nach der Auferstehung gibt eine Ahnung davon.⁷ Paulus schreibt: «Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib.»⁸ Die Todesmacht des Fleisches ist besiegt. «Jesus lebt, mit ihm auch ich!»⁹

Unser Glaube nach der Bibel umfasst dies alles: Wir sind geschaffen – gefallen – erlöst – und vollendet.

Zuletzt ein Tipp: Musik verbindet und stärkt Gemüt und Denken, Leib und Seele.



Reiner Siebert
pens. Pfarrer EGW, Biberen

¹ 1. Mose 1,27 (ELB) ² 1. Mose 1,31 ³ hebräisch: *nesamah*; Atem als Ausdruck des Lebens ⁴ hebräisch: *chaj*, Leben, lebendig ⁵ hebräisch: *nefesch*; Seele, Leben, Gurgel, Kehle, Schlund, Gier, usw. ⁶ 1. Korinther 6,19-20 ⁷ Philipper 3,21! ⁸ griechisch: *soma psychikon – soma pneumatikon*; 1. Korinther 15,44 ⁹ Anfang des Osterlieds von Christian Fürchtegott Gellert, RG 482.